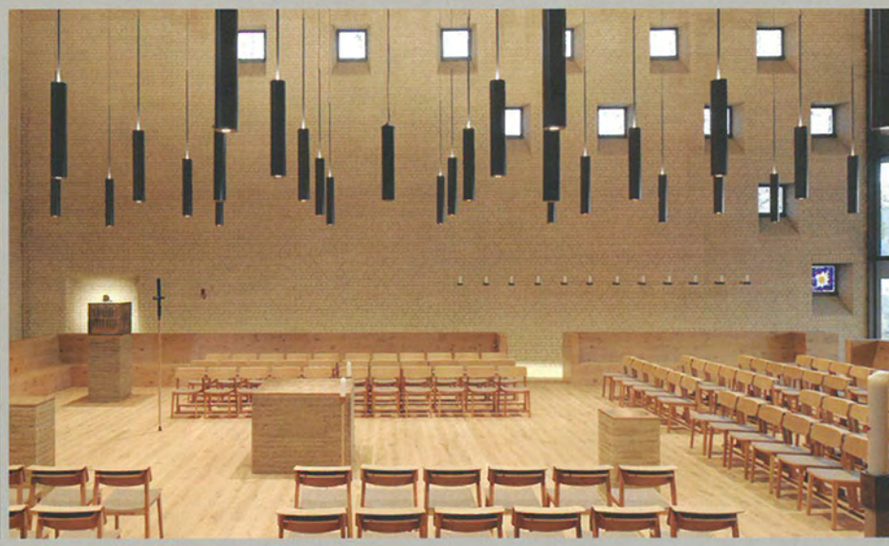
Wüstenrot Stiftung (Hrsg.)

KIRCHENGEBÄUDE UND IHRE ZUKUNFT

Sanierung – Umbau – Umnutzung



WÜSTENROT STIFTUNG

ERWEITERTE AUSWAHL

Ev.-Lutherisches Gemeindezentrum in Gerolzhofen

KONZEPT
Neubau und Integration eines Gemeindehauses
FERTIGSTELLUNG
2012
STANDORT
Dreimühlenstraße 2, 97447 Gerolzhofen
BAUHERR
Ev. Luth. Kirchenstiftung Gerolzhofen
ARCHITEKT UMBAU
Architekturbüro Jäcklein
FOTOS
Architekturbüro Jäcklein
Stefan Meyer

Die Erlöserkirche wurde in den 1920er-Jahren als kleine schlichte Saalkirche mit polygonalem Chor, einfachem Tonnengewölbe und mehreren Rundbogenfenstern errichtet. Im Jahr 1961 wurde der Kirche ein Gemeindehaus hinzugefügt. Die im Heimatstil erbaute Kirche steht unter Denkmalschutz und verfügt über eine bis heute wachsende Kirchengemeinde. Dieser Zuwachs und der Wunsch, in Sachen Gemeindearbeit neue Wege zu beschreiten sowie einen Ort für Tagungen und Seminare zu schaffen, waren ausschlaggebend für den Neubau des Gemeindehauses. Dieses wurde nördlich direkt an die Kirche angebaut und ist in etwa so groß wie der Sakralbau. Das Flachdach des Gemeindehauses und seine mit großen Fenstern versehenen Putzwände kontrastieren dabei mit dem Satteldach und den eher geschlossenen Feldsteinmauern der Kirche. Ein Höhenversatz in der Trauflinie sowie zwei Erker beleben den ansonsten streng wirkenden Neubau. Der neue Eingangsbereich neben dem Chor ist vollständig verglast und erhält dadurch einen einladenden Charakter. Die eigentliche Dimension der Baumaßnahme erschließt sich allerdings erst im Inneren, wo Kirche und Gemeindehaus zu einer Einheit verschmelzen. Für den Neubau wurde die nördliche Kirchenwand abgebrochen und durch sich weit öffnende Holztüren sowie Oberlichter ersetzt.

Um den Gottesdienstraum durch Öffnung der Holztüren nach hinten in den Bereich des Neubaus hinein zu erweitern, wurde die Ostung der Kirche aufgehoben und der Altar vor die Südwand versetzt. Dieser nun zuschaltbare Bereich verfügt über eine verglaste Decke und bildet den Übergang zwischen Kirche und dem sich über zwei Etagen erstreckenden Gemeindehaus. Er lässt sich zudem zum Gemeindesaal im Erdgeschoss hin öffnen. Im Zuge der Umbaumaßnahmen wurden auch die künstlerische und die liturgische Ausstattung der Kirche erneuert.

Die bauliche Verschränkung von Gemeinderäumen und Kirche ist in vielen Fällen eine Überlebensstrategie für kleinere Gemeinden. Das Gemeindezentrum Gerolzhofen verdeutlicht jedoch, dass diese Tendenz nicht notwendigerweise finanziellen Engpässen geschuldet sein muss, sondern tatsächlich eine zukunftsweisende Strategie darstellt, um Kirchengebäude für die strukturellen und sozialen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu wappnen.

Grundriss Umbau